

[aghet] [ağıt]

gedizlioğlu | oehring | sharafyan



Anlässlich des hundertsten Jahrestages des Völkermordes an den Armeniern initiieren die Dresdner Sinfoniker gemeinsam mit dem Gitarristen Marc Sinan das Konzertprojekt Aghet. Im Türkischen bedeutet ağıt Klagelied. Aghet, Katastrophe, ist neben dem treffenderen Medz Yeghern, großes Verbrechen, einer der Ausdrücke für das Verhängnis, welches im April 1915 in Istanbul mit der Verhaftung führender armenischer Intellektueller seinen Ausgang nahm und in der Ermordung und Deportation der Armenier Anatoliens endete. Bis zu 1,5 Millionen Menschen fanden den Tod. Für dieses außergewöhnliche Projekt bringen die Dresdner Sinfoniker Musikerinnen und Musikern aus der Türkei, Armenien, Deutschland und dem No Borders Orchestra zusammen, das mit Mitgliedern aus allen ex-jugoslawischen Staaten ebenfalls ein Versöhnungsprojekt ist.

Das 28-köpfige Streichorchester unter der musikalischen Leitung von Andrea Molino wird von 12 Sängerinnen des Dresdner Kammerchors & AuditivVokal und 5 internationalen Solisten ergänzt: Matthias Worms, Viola | Araik Bartikian, Duduk | Friedrich Ilgner, Knaben Sopran | Carl Thiemt, Bariton | Marc Sinan, Gitarre.

Zeynep Gedizlioğlu, Türkei
Notes from the Silent One, Uraufführung

Vache Sharafyan, Armenien
Surgite Gloriam, Deutsche Erstaufführung

Helmut Oehring, Deutschland
Massaker, hört ihr MASSAKER! Uraufführung

Begleitend wird eine Ausstellung des Fotojournalisten Christoph Püschner zum Thema Flucht und Vertreibung zu sehen sein.

 **Dresdner
Sinfoniker**

Berlin

27.11.2015 | 20 Uhr | Radialsystem V

28.11.2015 | 20 Uhr | Radialsystem V

Dresden

30.04.2016 | 20 Uhr | Hellerau

Europäisches Zentrum der Künste Dresden

Tickets und weitere Informationen unter
www.aghet.eu

